Der Jungmann



Monatsschrift des Bundes der Kaufmannsjugend in der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 10. 2. Jahrgang. Oktober 1931

Arbeiten und nicht verzweifeln!

Ein mutiges Wort des großen Denkers Carlyle, das in unserer schweren Zeit doppelte Bedeutung hat.

Not und Elend, wohin wir schauen. Tausende von Arbeitern und Angestellten suchen Arbeit, oder irgend eine Beschäftigung, um ihr Leben fristen zu können. Nutzlos verbringen sie ihre Tage, denn es ist heute schwer eine neue Stellung zu finden. Der Winter steht vor der Tür und mancher Familienvater denkt mit Schrecken an die nächste Zeit.

Ratlosigkeit, Verzweiflung erfaßt die Menschen.

„Was sollen wir tun?" „Hat es einen Zweck, daß man noch etwas anfängt?" hört man oft fragen. Darum geht dieser Aufruf noch in letzter Stunde an die Jugend:

Werdet nicht mutlos!
Nutzet eure freie Zeit!
Arbeitet an euch und für euren Beruf!
Denket an die Zukunft!

Ergreifet jede Gelegenheit, um euch fortzubilden, damit ihr den wachsenden Anforderungen im Berufe und im Leben überhaupt gewachsen seid. Beteiligt euch an den berufs- und allgemeinbildenden Lehrgängen, die von der Gewerkschaft auch in diesem Jahre wieder veranstaltet werden. Beachtet den Bildungsplan, der von der Geschäftsstelle in einigen Tagen an unsere Mitglieder versandt wird. Im Plan sind alle Bedingungen und näheren Einzelheiten enthalten.

Nochmals: Arbeiten und nicht verzweifeln:

Das Zeltlager in Leithen

250 Mann des Gaues Schlesien, darunter auch der größte Teil der Ost-Oberschlesier zogen am Montagmorgen nach dem Reichsjugendtag aus Innsbruck ab. Leithen ein Bergdörflein war das Ziel.

Abseits von der Autostraße, die nach Bayern führt, lag der Zeltlagerplatz mit einer prächtigen Fernsicht auf die hohen Berge der Umgebung.

Durch ein selbsthergerichtetes Tor mit Schlagbaum betrat man das eigentliche Lager. Eine Lagergasse, an der die Fahnen und Wimpel des Gaues Schlesien aufgestellt waren, führte zum Feuerplatz, an dem sich der hohe Mast mit der Lagerfahne befand.

Dem hügeligen Gelände der Wiesen angepaßt, waren die Zelte der Gruppen aufgebaut. Trotz mehrfachem Regen haben sie gut durchgehalten.

Straffe Zeltgemeinschaften waren die Vorbedingung für die Durchführung des Lagers. Bei der Enge der Zelte kommt es auf den Geist und die Gesinnung jedes Jungen an. Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Sauberkeit sind notwendig. Stunk und Streit haben im Zeltleben keinen Platz.

So war es auch in Leithen. Der kurze, knappe Ton beherrschte das Lager. Die Schwierigkeit der beschränkten Raumverhältnisse bei der Essenausgabe waren dank der Unterordnung bald behoben. In 3 Gruppen mit je einem geschulten Bergführer wurden die Bergwanderungen ohne Unfall durchgeführt. Frühmorgens machten sich die Gruppen mit dem Zehrbrot in der Tasche auf den Weg, um in der Abendstunde wieder ins Lager zurückzukehren. Von den notwendigen Rastpausen unterbrochen, war man den ganzen Tag in den Bergen herumgestiegen und hatte Berge bis über 2300 Meter erklettert. Von der Reitherspitze hatte man eine wundervolle Fernsicht nach dem Groß=Glockner, nach den Bergen an der neuen Grenze in Südtirol, nach der Zugspitze und weit hinein in die bayrische Tiefebene. Diese Felsenmassive, die in der Ferne ineinander verlaufenden Ketten der Bergzüge mit den schneebedeckten Gipfeln und den vielen Gletschern machten auf uns einen mächtigen Eindruck und noch jetzt, nach vielen Wochen, hört man die Stimme des Bergführers, der jeden einzelnen Berg beim Namen wußte. Diesen drei Bergführern wissen wir auch besonderen Dank für ihre lebendige Führung und für die Bereitwilligkeit, mit der sie die vielen Fragen unserer Jungen beantworteten

Wie im Flug vergingen die Tage des Zeltlagers und der Bergwanderungen und gleichsam als wirkungsvoller Schluß kam noch die Fahrt mit der Mittenwaldbahn von Leithen nach Innsbruck hinzu. In zahllosen Windungen und über Talbrücken führt die elektrische Bahn auch durch einige Tunnels und darunter durch den bekannten Tunnel der Martinswand. Volle 2 Minuten dauert es bis der Zug den Ausgang erreicht. Immer wieder hat man schöne Ausblicke auf die Dörfer im Tal, bis man in Innsbruck anlangt und in die Eisenbahn umsteigen muß.

Trotz der Beschwerden der weiten Fahrt, der Anstrengungen des Reichsjugendtages und des anschließenden Zeltlagers war die Fahrt für alle ein großes Erlebnis. Die Gemeinschaft der 8000 Jungen aus allen Teilen des Reiches vermittelte uns und den Bewohnern Tirols einen Begriff vom Wollen unseres Verbandes. Aus der Rede des Pater Innerkofler hörten wir auch den Willkommensgruß der ganzen Bevölkerung und unsere Tagung war das Bekenntnis zu unserer Arbeit für die Zukunft.

An alle Lichtbildner der Innsbruckfahrt!

Zum Zusammenstellen von Bildermappen bitten wir alle Lichtbildner uns je einen Abzug guter Aufnahmen mit Preisangabe auf die Geschäftsstelle zu senden.

Lichtbildervortrag.

Dr. Kohl=Larsen, ein Teilnehmer des Zeppelinfluges hält am Dienstag, den 6. Oktober d. Js. in der „Reichshalle“ in Kattowitz und am Mittwoch, den 7. Oktober d. Js. abends 8 Uhr im Saale des „Graf Reden“ in Königshütte einen Lichtbildervortrag: **„Mit Graf Zeppelin in die Arktis“**. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse zum Preise von 4.–, 3.–, 2.– und 1.– zloty erhältlich.

Achtung, Wandergruppen!

Der Deutsche Kulturbund hat in Mokrau bei Nikolai, Haus Nr. 59 ein neues Jugendheim geschaffen, das ab 1. Oktober d. Js. allen Jugendgruppen zur Verfügung steht.

Die Benutzung des Jugendheimes muß einige Tage vorher in der Geschäftsstelle des Deutschen Kulturbundes angemeldet werden, wo auch der Schlüssel abzuholen ist.

Es ist erfreulich, daß uns durch dieses Jugendheim ein neues, schönes Wandergebiet Oberschlesiens erschlossen wurde und es ist zu hoffen, daß besonders die Wandergruppen mit unseren jüngeren Lehrlingen dort öfters einkehren werden.

Die Winterbildungspläne aller Orts- und Jugendgruppen sind fertig und können auf der Geschäftsstelle in Kattowitz, ul. św. Jana 10^{III} abgefordert werden.

Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrgängen und Bildungsveranstaltungen muß sofort erfolgen, damit die rechtzeitige Durchführung gesichert wird.

Der neue Kalender des Deutschen Kulturbundes **„Deutsche Heimat in Polen“** ist im 3. Jahrgang erschienen und zum Preise von 4.– zloty auf der Geschäftsstelle und bei den Jugendführern zu haben.

Schöne Bilder aus allen Teilen Polens zeigen uns zahlreiche Beispiele deutscher Arbeit und deutscher Kultur.

Unsere Veranstaltungen.

Kattowitz

Sonntag 11. Oktober — Besichtigung der Ziegelei in Zalenzer-Halde. Treffpunkt 7,30 Uhr am Nikolaiplatz.

Dienstag 13. Oktober — abends 8 Uhr im „Christlichen Hospiz“ Lichtbildervortrag: „Die Porzellan- und Ziegelbereitung“. Nach der Ziegeleibesichtigung wird dieser Lichtbildervortrag doppelt sehenswert sein.

Dienstag 27. Oktober — abends 8 Uhr im Jugendheim **Balladenabend.** Eine Auswahl aus dem reichen Schatz deutscher Dichtungen.

Die Abende der Wandergruppen werden im Winterhalbjahr wieder regelmäßig stattfinden. Die Leitung hat G. Herdzin.

Jeden Donnerstag Mannschaftsabend der Turnergilde. Leiter: G. Wunschik.

Die Uebungsabende der Scheinfirma beginnen wieder im Oktober. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. Leiter: Fr. Domanski.

Königshütte

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im Hotel „Graf Reden“ statt.

Montag 5. Oktober — Jugendsitzung. Bericht über die Sommerarbeit. Besprechung des Winterplanes.

Montag 12 Oktober — **Heimabend.** Lustige Geschichten.

Sonnabend/Sonntag 17/18 Oktober — Wochenendlehrgang, abends 8–10 Deutsch für Kaufleute und nicht Kaufmannsdeutsch. Vortrag: P. Decker.

Montag 19. Oktober — Heimabend. Youngplan und Deutschland. Vortrag: Höhn, Jugendführer, Beuthen.

Montag 26. Oktober	**Berufsbildungsabend.** Die Zahlungsmittel der Welt. Vortrag: P. Decker.

Friedenshütte

Sonnabend 10. Oktober	Jugendsitzung in der Privatschule Antonienhütte. Vorbereitungen für die Winterbildungsarbeit.

Schwientochlowitz

Montag 19. Oktober	abends 8 Uhr bei Pilawa **Jugendsitzung.** Der Kreisjugendführer erzählt: „Heiteres auf Fahrt im fremden Land". Die Fahrten werden an der Jugendsitzung bekannt gegeben.

Die Spielabende finden jeden Sonnabend bei Pilawa statt.

Bismarckhütte

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im kath. Vereinshaus statt.

Donnerstag 8. Oktober	**Lichtbildervortrag.** Im Fluge durch Nordamerika.
Sonntag 11. Oktober	**Fahrt** nach Ems. Treffpunkt 7 Uhr an der Villa Scherff.
Donnerstag 22. Oktober	Ernstes und Heiteres aus deutschen Büchern.
Donnerstag 29. Oktober	**Lichtbildervortrag.** Das deutsche Volk.



Ruda

Dienstag 6. Oktober	abends 8 Uhr bei Kurzawa **Jugendsitzung.** Allgemeines. Da im Oktober der Buchführungslehrgang wieder beginnt, soll in dieser Sitzung der Uebungsabend festgelegt werden.

Die Fahrt wird ebenfalls in dieser Sitzung bekannt gegeben.

Jeder deutsche Kaufmannslehrling
gehört zu uns!
Steht er uns fern, muß er geworben werden!